

Newsletter aus dem BGBM Berlin Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin Ausgabe April – 4/2019

UNSERE THEMEN:



Der Frühling ist über den Berg, es blühen die Bäume / Riesenseerose *Victoria cruziana* blüht bereits



Berliner Staudenmarkt am 6.+7. April 2019 – der beste Markt für Stauden, Knollen, Zwiebeln Sträucher und Bäume



Neues Herbarium UNO in Kolumbien mitgegründet: Impuls für Erforschung der Flora der Karibik und unsere Partnerschaft mit Kolumbien



Wegen Bautätigkeiten bleibt der Garteneingang am Königin-Luise-Platz geschlossen ab 8. April 2019



Medienbericht, Kunsttipp, Vortrag, Öffnungszeiten, Führungen und Pilzberatung im April



Vorschau Mai: Schöne Pflanzenausstellungen, erst die Bonsaiausstellung, dann die Berliner Kakteentage



Pflanzen erforschen, dokumentieren, präsentieren, erklären und erhalten.

Unser nächster Newsletter erscheint im Mai.

Berliner Staudenmarkt: der beste Markt für Stauden, Knollen, Zwiebeln Sträucher und Bäume



20 Jahre Staudenmarkt | Treffpunkt für Gartenliebhaber aus ganz Europa

1999 war das Geburtsjahr für den Berliner Staudenmarkt im Botanischen Garten. Viele Gäste und Aussteller schwärmen, es sei der bis heute schönste Pflanzenmarkt Europas und jede Reise wert. Und DER Start in die neue Gartensaison. 135 Anbieter*innen aus Deutschland und Europa werden zu diesem Staudenmarkt erwartet, davon fast 100 Gärtnereien, Baumschulen, Naturschutz- und Pflanzenvereine. Sie präsentieren Pflanzenschätze von A wie Alpine Raritäten bis Z wie Ziergehölze in bester Qualität. Neuigkeiten, Raritäten und Traditionelles aus dem Reich der Stauden, Gehölze, Knollen und Saaten sind im Angebot. Die hohe Qualität und das großes Sortiment der Pflanzen direkt vom Erzeuger, der Fokus auf naturnah angebaute Pflanzen und kompetente Beratung sind das Markenzeichen des Berliner Staudenmarkts. Auf der über 1000 Meter langen Marktstrecke gibt es zudem hochwertige Werkzeuge, kreative Kunst und gediegene Möbel – fast alles, was Garten, Balkon und Terrasse benötigen.

Das Jubiläum feiern auch etliche Gärtnereien und Partner, die seit dem ersten Staudenmarkt im Botanischen Garten dabei sind! So kommen Uwe Peglow (Staudenmeister und Mitbegründer des Staudenmarktes), Jürgen Peters (Hepatica-Züchter), herb's Bioland Gärtnerei (Kräuterspezialitäten) und weitere Pflanzenspezialisten weiterhin persönlich zum Staudenmarkt, „weil man selten auf so ein fachkundiges Publikum trifft“ betont F.M. Westphal (Clematis) begeistert. Auch die Fachzeitschrift *DEGA Gartenbau* ist voll des Lobes: „Der Staudenzüchter und Gartenphilosoph Karl Foerster, dessen Geist stets über dem Staudenmarkt schwebt, hätte wohl seine Freude an diesem bunten Treiben gehabt!“

Traditionell bietet der Markt eine bunte und hochwertige Mischung aus Ein- und Zweijährigen Pflanzen, Sukkulente und Karnivoren, Knollen und Blumenzwiebeln, Obst- und Ziergehölzen – vor allem aber ausdauernde Stauden. Und es werden nicht nur Trends aufgegriffen sondern auch ausgelöst: Naturnahes Gärtnern, insektenfreundliche Pflanzen und für Selbstversorger essbare Blüten, Küchen- sowie essbare Wildkräuter, Bio-Pflanzkartoffeln, Jungpflanzen von Tomaten, Salat und Gemüse sowie eine beeindruckende Auswahl an Tomaten- und Chilisorten.

Veranstaltet wird der Berliner Staudenmarkt im Botanischen Garten seit 1999 von der Gärtnerhof GmbH. Was mit nur 29 Ausstellern an einem halben Tag im Herbst 1999 startete, wuchs erfolgreich auf über 100 Aussteller und Zehntausende von Besuchern an. Ab 2004 wird der Berliner Staudenmarkt zweimal jährlich veranstaltet: im Frühjahr (erstes Aprilwochenende) und im Spätsommer (erstes Septemberwochenende).

Wichtig: Wir verzichten auf Einwegbecher und Einwegtüten. Bitte bringen Sie eigene Transportbehältnisse für den Einkauf mit. Plastiktüten werden nur noch kostenpflichtig ausgegeben. Ebenso sind Getränke direkt am Stand zu genießen.

6. + 7. April 2019, Samstag + Sonntag, 9-18 Uhr
Normaler Garteneintritt 6 Euro, erm. 3 €

Aussteller, Programm und Marktplan [durchstöbern](#)

Der Frühling ist über den Berg!



Hohler Lerchensporn (*Corydalis cava*) im Rotbuchenwald



Tragblatt beim Hohlen Lerchensporn (*Corydalis cava*)



Tragblatt beim Gefingerten Lerchensporn (*Corydalis solida*)

Es blühen im Rotbuchenwald die Buschwindröschen, Frühlings-Platterbsen und Lerchensporne

Wer genau hinsieht, kann die beiden Lerchenspornarten nun gut erkennen. Das Tragblatt der Blüten ist beim Gefingerten Lerchensporn gefingert, beim Hohlen Lerchensporn jedoch ganzrandig. Aber es gibt noch viele weitere oberirdische Unterschiede und es macht Spaß, sie an den Pflanzen selber zu entdecken. Jetzt ist dafür die beste Zeit, kommen Sie vorbei! Bloß wo ist der Hohle Lerchensporn eigentlich hohl? Die Lösung liegt in seinem unterirdischen Überdauerungsorgan, die Knolle ist hohl, ganz im Gegensatz zur festen Knolle des Gefingerten Lerchensporns, worauf auch dessen wissenschaftlicher Name mit dem Wort *solida* Bezug nimmt. Nomen est omen.

Der Bärlauch bereitet einen grünen, duftenden Teppich, seine Blüte besteht kurz bevor. Auf den Wiesen strahlen die Osterglocken, Blausterne und Himmelschlüsselchen. Die wilden Kirschen und die Magnolien blühen und schenken uns rund um den Japanpavillon einen asiatischen Frühling. Auf dem Himalaja blühen violetten Paukenschlegeln gleich die Kugel-Primeln und kräftig strahlend die Rosenroten Primeln. Sie umrahmen den Bachlauf und malen einen Blütenwasserfall.

Das Wasser wurde nun wieder angestellt, die Teiche laufen voll und die Vögel nehmen ein erfrischendes Bad. Die Kröten und Frösche haben gelaicht, im Sumpf- und Wassergarten kann man den Quappen bequem von der Brücke aus beim Wachsen zusehen. Nach und nach sind auch die Zugvögel wieder im Garten, Singdrossel, Zilpzalp und Mönchsgrasmücke erfreuen mit ihrem Gesang. Noch lassen sich in den Büschen und Kronen die frisch gebauten Nester gut ausmachen, in Kürze sind sie vom Blätterdach verhüllt. Zitronenfalter und Tagpfauenaugen torkeln durch die laue Frühlingsluft und Hummeln und Wildbienen brummen den Frühlingsblüher entgegen. Die in vielen Gärten beliebte Forsythie schenkt ihnen leider keine Nahrung, andere Arten sind in unserer Region ökologisch für Insekten wertvoller. Wer ökologisch gutes sucht, findet dies natürlich auch auf dem Berliner Staudenmarkt.

Entdeckungen auf dem [Frühlingspfad](#)

VICTORIA

Riesenseerose *Victoria cruziana* blüht bereits



Blüte der *Victoria cruziana* am 29.03.2019

Das schnelle Wachstum überrascht auch uns sehr

Victoria cruziana blühte bereits in diesem Jahr ab Ende März zweimal! Im Januar war es noch ein kleiner, zarter Keimling, nun schon eine blühende Riesin. Kaum zu glauben, dass diese stattliche Schwimmblattpflanze in dieser Schnelle aus erbsengroßen Samen heranwuchs. Das im letzten Jahr erst wiedereröffnete Victoriahaus ist für das Pflanzenwachstum nahezu ideal. Die zusätzliche Beleuchtung, die Beheizung des Wassers, die Benebelungsanlage ... lassen nicht nur die Riesenseerosen prächtig gedeihen. Und die Pflanzen zeigen auf ihre Art, dass die denkmalrechtlich gerechte Sanierung des Victoriahauses ein voller Erfolg ist. *Victoria* wächst in einem Spezialgemisch aus Elefantenmist, Lehm, Sand und Torf. Der Elefantenmist ist übrigens lokal produ-



Pflanze am 26.03.2019



Und zur Erinnerung: so klein war die Keimling noch am 22.01.2019, das Blatt kaum größer als ein Daumen
Fotos: Thomas Borowka

ziert, vielen Dank an die Elefanten im Zoologischen Garten. Auch die zweite Riesenseerosenart *Victoria amazonica* ist gekeimt. Die weitere Entwicklung der Pflanze wird zeigen, ob es sich um reines Saatgut handelt. Wir sind gespannt. Die Art *Victoria amazonica* bildet noch größere Schwimmblätter aus, deren Rand jedoch auch im ausgewachsenen Alter nicht prominent erhoben ist.

Wer aufmerksam in das bis 75.000 Liter fassende zentrale Becken schaut, wird recht neu einige Fische entdecken. Sie sind nicht zur Zierde, sondern richtige Arbeitstiere und unterstützen uns bei der Pflanzenkultur. Die sogenannten Kugelfische dienen dem biologischen Pflanzenschutz und fressen Schädlinge, die den Riesenseerosen und anderen Pflanzen zu schaffen machen: Sehr gefräßige, kleine Schnecken können zu einer reinen Plage werden und schaffen es innerhalb kürzester Zeit auch große Blätter der Riesenseerosen derart zu beschädigen, dass das jeweilige Blatt anschließend abstirbt. Der Einsatz natürlicher Gegenspieler führt dazu, dass sich ein biologisches Gleichgewicht zwischen den Kugelfischen und der Schneckenpopulation einstellen wird.

Geschafft: Neues Herbarium UNO in Kolumbien mitgegründet



Bei der feierlichen Eröffnung (v.l.n.r.): Prof. Dr. Enrique Forero (Präsident der *Academia Colombiana de Ciencias Exactas, Físicas y Naturales*), Joachim Hahn (Akademischer Vize- rektor der Universidad del Norte Barranquilla), Dr. Marcela Celis (ColBio-Div-Projektkoordinatorin Karibikregion und Leiterin des Herbariums UNO der Universidad del Norte), Prof. Dr. Thomas Borsch (Direktor, Botanischer Garten Berlin), Felipe Cardona (Direktor des Herbariums HUA der Universidad Antioquia und Präsident der Asociación Colombiana de Herbarios)

Foto: Robert Lücking

Die Erforschung der Flora der Karibik und unsere Partnerschaft mit Kolumbien hat einen weiteren entscheidenden Impuls bekommen

Die feierliche Eröffnung des Herbariums UNO fand am 19.03.2019 im Zuge der 22. Cátedra Europa an der Universidad del Norte in Barranquilla statt. Das neue Herbarium UNO der Universidad del Norte in Barranquilla wird vorrangig die Flora der Karibikregion sammeln. Die Karibikregion gehört zu den am wenigsten erforschten Landesteilen Kolumbiens. Alleine dort werden 6.000 Blütenpflanzenarten vermutet. Mit einem Herbarium wird die botanische Vielfalt dokumentiert und ein Archiv des grünen Kleides der Erde angelegt.

Der Aufbau dieses Herbariums wurde in unserem seit 2017 laufenden Forschungsprojekt ColBioDiv (Integrated Biodiversity Management in Exemplar Regions of Colombia). gefördert. Mit seiner Eröffnung ist daher ein erster Meilenstein erreicht. Das deutsch-kolumbianische Kooperationsprojekt wird bis März 2020 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Ziel des Projektes ist es, die wissenschaftliche Basis für ein integriertes Biodiversitätsmanagement im Umfeld schnell wachsender Städte Kolumbiens zu schaffen. Die zwei Modellregionen des Projektes sind die Andine Region um Bogotá (*Bosque Altoandino*) und das Umland von Barranquilla (*Bosque Seco Tropical*) in der kolumbianischen Karibik. Das multidisziplinäre Forschungsprojekt ist eine Kooperation zwischen dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin (BGBM), dem Institut für Geographische Wissenschaften und dem Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin sowie dem Botanischen Garten José Celestino Mutis in der Hauptstadt Bogotá, der Universidad del Norte in Barranquilla an der kolumbianischen Karibikküste sowie dem Instituto de Investigación de Recursos Biológicos Alexander von Humboldt. Neben diesen zentralen Partnern werden diverse kolumbianische Kolleginnen weiterer Universitäten eingebunden (u.a., Universidad del Rosario, Universidad Distrital Francisco José de Caldas, Universidad del Atlántico).

Das Projekt ist in vier thematisch unterschiedliche Arbeitspakete aufgeteilt: I. Biodiversitätsanalyse und -bewertung, II. Landnutzung und Vegetationsbedeckung, III. Bewertung der Landschaftsempfindlichkeit und IV. Politische Ordnung der Biodiversität und gesellschaftliche Auswirkungen. Im Fokus des Projektes ColBioDiv stehen also neben klassisch botanischer und ökologischer Forschung zu Qualität und Kondition der im Einflussbereich von Bogotá und Barranquilla liegenden Ökosysteme zudem auch geographische und sozio-politische Themenkomplexe, die Einfluss auf den Erhaltungsgrad der Biodiversität haben.

Artikel im El Espectador (spanisch) [lesen](#)
 Artikel der Universidad del Norte (spanisch) [lesen](#)

Wegen Bautätigkeiten bleibt der Garteneingang am Königin-Luise-Platz geschlossen



Am 8. April 2019 geht es los

Vattenfall saniert die Fernwärmeleitung, die zwischen den Garteneingängen Unter den Eichen und Königin-Luise-Platz unterhalb des Hauptweges verläuft. Und gleich nach dem Staudenmarkt geht es los.

Bitte beachten Sie unsere Änderungen (ab 8.4.19):

- Zugang in den Garten erhalten Sie über das **Botanische Museum** (neben dem Königin-Luise-Platz) sowie den **Garteneingang Unter den Eichen**.
- Alle Kassen sind **täglich von 9-19 Uhr** geöffnet.
- **Letzter Einlass** in den Garten ist um 19 Uhr.
- **Letzter Ausgang** aus dem Garten ist bis **19 Uhr** (über das Botanische Museum) oder **20 Uhr** (Gartenkasse Unter den Eichen) möglich.
- Der **Garten schließt** um 20 Uhr.

Wichtig:

Der Übergang in den Garten vom/zum Botanischen Museum ist leider nicht barrierefrei. Bitte nutzen Sie mit Kinderwagen, Rollstühlen etc. den Garteneingang Unter den Eichen. Rollstühle können weiterhin für den Besuch kostenfrei ausgeliehen werden (Reservierung, Abholung, Abgabe: Gartenkasse Unter den Eichen Tel. 030/838-50272).

Nach Abschluss der Baumaßnahme wird die Gartenkasse am Königin-Luise-Platz wieder zur Verfügung stehen – selbstverständlich barrierefrei.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine schöne Zeit im Botanischen Garten und Botanischen Museum.

MEDIEN

Lesenswerter Bericht der Berliner Morgenpost: Der Garten wird modernisiert



Und es wächst hier jetzt auch ein Haus

Die Journalistin Katrin Lange von der Berliner Morgenpost besuchte den Garten und das Museum. Ihr Bericht vom 23.03.2019 gibt einen guten Überblick über die Modernisierung von Garten und Museum und die Höhepunkte im Jahr 2019.

Berliner Morgenpost Artikel [lesen](#)

Wir unterstützen das Kunstprojekt „Das Dritte Land – Art Garden“ koreanischer Künstler



Unterstützung beim Besuch in der Nordkoreanischen Botschaft bekamen die Künstler auch von Prof. Dr. Albert-Dieter Stevens (Leiter Biologische Sammlungen; rechts)

Auf dem Berliner Kulturforum, wo einst die Mauer verlief, entsteht ein Künstlergarten, der daran erinnern soll, dass die Natur keine menschengemachten Grenzen kennt

Im Künstlergarten mit dem Namen DAS DRITTE LAND werden Pflanzen aus Nord- und Südkorea zusammen wachsen. Einen Sommer lang, von Mai bis November, soll er für die Menschen offen sein. DAS DRITTE LAND will die Aktualität von Grenzen und die Hoffnung auf ihre Überwindung ins Bewusstsein Berlins und der Welt holen. Im Rahmenprogramm werden Veranstaltungen stattfinden, die einen künstlerischen und botanischen Dialog zwischen Nord- und Südkorea fördern.

Die beiden koreanischen Künstler Han Seok Hyun und Kim Seung Hwoe möchten mit ihrem Künstlergarten „Das Dritte Land“ das getrennte Korea in einer imaginären Landschaft zusammenbringen, mitten in der einst geteilten Stadt Berlin. In seinem Land sollen Büsche und Blumen aus dem Süden und Norden Koreas miteinander wachsen. Das Projekt wird mit botanischer Expertise vom Botanischen Garten Berlin unterstützt.

Projektseite [ansehen](#)
Projekt unterstützen und Film [ansehen](#)

WISSENSCHAFT

Exklusiver Forschungsbericht für Mitglieder im Verein der Freunde des BGBM



Auf der Suche nach Gynoxys: Sammelreise in den Anden

Bebildeter Forschungsbericht von Dr. Norbert Kilian, Leiter der Forschungsgruppe Asterales

9. April 2019, Dienstag, 18 Uhr

Ort: Botanisches Museum, Blütensaal

Teilnahme: Nur für Mitglieder im Verein der Freunde des Botanischen Gartens und Botanischen Museums e.V.

Werden auch Sie heute Abend Mitglied, um in den Genuss der Vorteile für Mitglieder zu gelangen und Projekte wie dieses zu fördern. Ein Teil der Forschung wurde durch eine Förderung des Vereins der Freunde des Botanischen Gartens und Botanischen Museums e.V. ermöglicht.

Zum Verein der Freunde [weiterlesen](#)

Veränderte Öffnungszeiten



Wir bitten um Ihr Verständnis

Wir haben zwei Neuerungen ab diesem Monat:

Ab dem 8.4.2019 **schließen** die **Gartenkassen ab 19 Uhr** (letzter Einlass in den Garten).

Und wir werden künftig **jeden 3. Montag im Monat** (sofern kein Feiertag) eine Dienstbesprechung des Besucherservices machen, bei der wirklich alle teilnehmen – also an der Kasse kein Betrieb sein kann. Daher öffnen der **Garten und das Museum** an diesen Montagen **erst um 11 Uhr**.

Die Termine für 2019 sind:

15.04./20.05./17.06./15.07./19.08./16.09./21.10./18.11./16.12.19

Die Termine für 2020 sind:

20.01./17.02./16.03./20.04./18.05./15.06./20.07./17.08./21.09./
19.10./16.11./21.12.2020

Alle Öffnungszeiten und Ausnahmen finden Sie stets auf unserer Webseite.

Öffnungszeiten [weiterlesen](#)

PILZBERATUNG IM APRIL

Kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum



Pilzberatung und Spannendes aus der Pilzwelt

Wer nicht sicher ist, welchen Pilz er gefunden hat oder sein pilzkundliches Wissen auffrischen und erweitern möchte, sollte die kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum nutzen. Ein Besuch lohnt sich immer.

1. – 15. April 2019: Montag von 16:00 h – 17:00 h

29. April 2019: Montag von 15:00 h – 17:00 h

Die genauen Sprechzeiten und Ausnahmen folgender Monate sollten Sie vor Ihrem Besuch auf unserer Webseite prüfen.

Alle Beratungszeiten [ansehen](#)
Tipps zum Pilze sammeln [weiterlesen](#)

13. April 2019
Samstag, 14 Uhr



Geehrte Personen in wissenschaftlichen Pflanzennamen: Eine Begegnung u.a. mit Gärtnern, Ärzten und Apothekern und einem amerikanischen Präsidenten

(bei schlechtem Wetter ersatzweise eine Führung "Frühling im Mittelmeerhaus")

Historisch-botanische Gartenführung im Botanischen Garten mit Lotte Burkhardt. Sie ist Autorin des 'Verzeichnis eponymischer Pflanzennamen – Erweiterte Edition 2018' in 2 Teilen.

Dauer ca. 1 Stunde

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €

Keine Anmeldung erforderlich.

14.+17. April 2019

Sonntag, 10 Uhr
Mittwoch, 17 Uhr



Grüne Neune und Narzissen – Ostern naht

Führung im Freiland mit Dipl. Biologin Beate Senska

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €

Einer alten Tradition folgend wird in vielen Gegenden aus neun frischen Kräutern eine grüne Suppe für Gründonnerstag gekocht. Drei Tage später wird es farbenfreudiger, denn der Tisch ist mit Osterblumen geschmückt.

22. April 2019

Ostermontag, 14 Uhr



Was macht Dr. Gloxin im Wohnzimmer und Monsieur Soleirol im Bad?

Eine Führung durch die Ausstellung "Geliebt Gegossen Vergessen – Phänomen Zimmerpflanze" im Botanischen Museum und zu den Personen, die mit einer Zimmerpflanzen-Gattung geehrt wurden.

Historisch-botanische Führung mit Lotte Burkhardt. Sie ist Autorin des 'Verzeichnis eponymischer Pflanzennamen – Erweiterte Edition 2018' in 2 Teilen.

Führung im Botanischen Museum und individuell im Garten

Dauer ca. 1 Stunde

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €

Keine Anmeldung erforderlich.

Rahmenprogramm zur Sonderausstellung „[Geliebt, gegossen, vergessen: Phänomen Zimmerpflanze](#)“.

VORSCHAU MAI

11. + 12. Mai 2019

Samstag + Sonntag
9 – 19 Uhr



Bonsaiausstellung mit Gestaltungsvorführungen, Verkauf, Kusamono und Suiseki

Die Faszination der kleinsten Bäume und Landschaften der Welt

Ausstellung des [Bonsaiclub-Berlin](#) e.V. im Botanischen Garten.

Schauausstellung einheimischer wie exotischer Bonsais, fachkundige Führungen durch die Ausstellung, Beratung, Gestaltungsvorführungen (von Andrea Melloni, Frank Hielscher, René Alber und Jacek Rostkowski) sowie Verkauf von Bäumen, Schalen, Werkzeug und Zubehör für die Bonsaikultur.

Eigene Bonsaibäume können mitgebracht werden für die praktische Beratung vor Ort.

Weitere Informationen [hier >>>](#)

Ort: Neues Glashaus im Botanischen Garten

Eintritt: Kombiticket 7 €, erm. 4 € (inkl. Garteneintritt)

30. Mai bis 2. Juni 2019

Donnerstag-Sonntag

tägl. 9 – 19 Uhr



Berliner Kakteentage
30. Mai bis 2. Juni 2019



Berliner Kakteentage

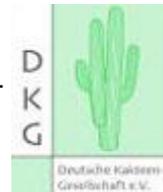
Pflanzenausstellung, Information, Beratung und Verkauf rund um Kakteen, Agaven, Bromelien und andere Sukkulente

Nur alle 2 Jahre präsentiert die Berliner Gruppe der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. ihre große Kakteenschau. Die schönsten Kakteen, Agaven, Yuccas und andere Sukkulente, aber auch Orchideen und Bromelien werden aus privaten Sammlungen und den Gewächshäusern extra für diese Ausstellung im Neuen Glashaus des Botanischen Gartens Berlin zusammengetragen und der Öffentlichkeit präsentiert. Die Ausstellung wird von kostenfreier Beratung begleitet. Ein großes Angebot an Pflanzen, Büchern und Zubehör steht an über 15 Ständen zum Verkauf. Auf der gesamten oberen Ausstellungsebene im Neuen Glashaus erwarten die Besucher auf mehr als 500 Quadratmetern optisch ansprechende Arrangements sukkulenter Pflanzen und Schauobjekte zu speziellen Pflanzengruppen. Thematisch angeordnete Schaubeete zeigen beispielsweise amerikanische Säulen-, Glieder- und Kugelkakteen sowie die Vielfalt der Agaven. Auch afrikanische Sukkulente, wie Aloe, Wolfsmilchgewächse, Mittagsblumen und Lebende Steine fehlen nicht. Besonders interessant ist die Ausstellung von Sämlingen und Jungpflanzen: Die anschaulichen Demonstrationsflächen zur Anzucht und Vermehrung sukkulenter Pflanzen vermitteln gärtnerische Fertigkeiten. Es werden exquisite Pflanzen aus eigenen Nachzuchten von etwa 10 Kakteengärtnereien aus ganz Deutschland sowie Kakteenliteratur und Zubehör zum Kauf angeboten. Auch Orchideen und Fleischfressende Pflanzen werden von Spezialgärtnereien feilgeboten.

Veranstalter und mehr Information: [Kakteenfreunde Berlin e.V.](#), [Ortsgruppe der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.](#)

Ort: Neues Glashaus

Eintritt: Kombiticket 7 €, erm. 4 € (inkl. Garteneintritt)



Was findet sonst noch im Mai statt? [Vormerken](#)

Unser nächster Newsletter erscheint im Mai.

Natürlich können Sie diesen Newsletter auch an Ihre Freunde weiterleiten.

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie sich unter <https://www.bgbm.org/de/newsletter/abmeldung> abmelden.

Impressum:

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin | Freie Universität Berlin
Gesche Hohlstein (Hrsg.) | Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin

Tel. (030) 838 50 100 | E-Mail: mail@bgbm.org | www.botanischer-garten-berlin.de | 